Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1858

61 (14.10.1858)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 61. Durlach, Donnerstag, 14. Oktober 1858.

= Der Donati'sche Komet.

III.

Nach Halley hat der oben erwähnte Komet von 1680 eine Umlaufszeit von 575½ Jahren, wird also erst wieder im Jahre 2256 erscheinen. Der vom Jahre 1811 war vom 18. Juli bis in den Januar 1812 zu sehen, wo er verschwand, aber in der ersten Hälfte des August jenes Jahres wieder erschien, was man jedoch genau nach Berechnung vorausgesagt hatte. Sein Schweif betrug 22 Millionen Meilen, seine größte Entfernung 8000 Millionen, seine Umlaufszeit 3300 Millionen Meilen. — Unser Komet bewegt sich nun in raschem Laufe aus der beengenden Nähe der Sonne hinweg, um sich in die Tiefen des Weltalls zu verlieren und wohl für lange nicht wieder sichtbar zu werden. An den hellen Abenden vom 3. bis 9. Okt., besonders aber am 4., war er in seiner schönsten Pracht zu sehen und wenn sein Licht den schönen Glanz und die Stärke des Kometen von 1811 hätte, so hätte unser Jahrhundert noch kein prachtvolleres Gestirn am Himmel gesehen. Wenn er nun unsern Augen auch bald entschwindet, so hatten unsere Astronomen doch Zeit genug, ihn genauer zu beobachten und wenigstens seine Umlaufszeit zu berechnen. — Die Kometen haben zwar keinen festen, dunkeln, planetarischen Kern, aber ihr Glanz verdichtet sich oft sehr stark nach einem im Inneren der Masse, selten in der Mitte, gelegenen Punkte. Diesen Kern umgibt eine sich ins Unbestimmte verlierende nebelige Hülle. Aber die Kometen sind durchsichtig und bestehen nach den Ansichten der meisten jetzt lebenden Astronomen aus einzelnen, durch leere Zwischenräume getrennten Theilen, wodurch selbst ein unbewaffnetes Auge andere Sterne erkennen kann. Diese Dichtigkeit ihrer Massen muß daher viel tausendmal geringer sein, als die der allerdünnsten Luft. Also nach den übereinstimmenden Beobachtungsresultaten sind diese Weltkörper weder feste noch gasförmige Massen, noch bestehen sie aus einer tropfbaren Flüssigkeit. Wir haben zu ihrer Bezeichnung keinen ähnlichen Stoff auf Erden. — Aber was sind denn die Kometen für Weltkörper? Fixsterne, wie unsere Sonne und die vielen tausend Sterne, die wir in einer hellen Nacht am Himmel sehen, sind sie nicht; auch bilden sie sich nicht erst zu Fixsternen aus. Ueber die Natur der Kometen gibt es jetzt noch zwei Hypothesen oder Vermuthungen. Die ältere ist von dem verstorbenen Astronomen Gruithuisen in München, der sie für werdende Planeten erklärte. Nach ihm entstehen sie an den Grenzen des Sonnensystems oder auch der Sonnenatmosphäre, wo sich eine Masse von Aether oder Lichtstoff zu einem kugelförmigen Ganzen bildet. Diese Aetherkugel kommt in der ersten Zeit ihres Entstehens in Bewegung um ihre Axe und dadurch streben alle Theile des Weltkörpers nach dem Mittelpunkte und es bildet sich ein fester, erdiger (?) Kern. Jeder Umlauf um die Sonne bringt ihn seiner Vollendung als Planet näher. Mit der Zunahme des Kerns nimmt die ihn umgebende Aetherhülle ab und allmälig verliert sich der Schweif. Nach Gruithuisen waren einst alle Planeten in diesem kometenartigen Zustande und die vielen kleinen Planeten, die sich jetzt noch zwischen der Mars- und Jupiterbahn bewegen, wären halbe Planeten. Jeder Planet hätte also ein doppeltes Zeitalter durchzumachen, ein kometen- und dann ein planetenartiges.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 11. Okt. Die allgemeine Weinlese wurde heute, des etwas bedenklichen Witterungsumschlags wegen, auf nächsten Donnerstag verlegt. Der Kleinerherbst ist vorüber und hat der Quantität nach überraschende Ergebnisse geliefert, die Preise der Trübeiche variiren nach den seitherigen Käufen zwischen 19—22 fl.

— Stiftungsverwalter Mietinger, auch in unserem Bezirke bekannt, uns in den letzten dreiviertel Jahren wegen bedeutender Kasseneingriffe öfters genannt, und kürzlich vom Schwurgericht zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, ist vor wenigen Tagen in das neue Männerzuchthaus in Bruchsal verbracht worden und es scheint, daß seine Krankheit den Strafvollzug vorerst nicht hindern wird.

Deutschland. Oesterreich hat ein neues Rekrutirungsgesetz erhalten, welches als wesentlicher Fortschritt begrüßt wird, da es von einem Geiste der Gerechtigkeit und Humanität durchdrungen ist, der sich weder in den Grundgedanken, noch in den Details verläugnet. Vergleichen wir

— soweit es sich nicht um die Marine handelt — die verschiedenen Bestimmungen dieses Gesetzes mit unserem badischen, so kommen wir zur angenehmen Ueberzeugung, daß wir seit 1825 schon besitzen, was jetzt als ein Wunder (freilich ein österreichisches) durch die Zeitungen geht. Abweichend und nicht besonders im militärischen Interesse erscheint uns die Bestimmung, daß sämmtliche Studirende frei sind. — Die königl. preußischen Majestäten haben Potsdam am 12. d. verlassen und die Reise nach Meran angetreten. — Man hat bei den Justizbehörden die Bemerkung gemacht, daß in Folge des Wohlstandes, der im Bauern- und Bürgerstand seit einigen Jahren wieder Platz gegriffen hat, vielleicht auch in Folge der socialen Hebung dieser Stände überhaupt, das Ehrgefühl in denselben sehr geschärft worden ist. Es kommen nämlich jetzt ungleich mehr Injurienprozesse unter diesen Ständen vor als sonst.

Schweiz. Auf dem Berge „Pilatus" im Kanton Luzern ist ein neuerbautes Gasthaus im Werthe von 30,000 Franken eingestürzt. Pilatus wascht seine Hände in Unschuld: das Haus war schlecht gebaut.

Frankreich. Die Pariser wissen selbst den Teufel zinsbar zu machen und haben deßwegen in der großen Oper den bekannten Robert jetzt das 400. Mal gegeben. Jede der Vorstellungen durchschnittlich zu 10,000 Fr. angeschlagen, und die Theaterkasse trägt ein rundes Sümmchen von 4 Millionen Franken davon. — Man spricht viel von einer Reise des Kaisers und der Kaiserin nach Rom; namentlich sagt man, die Kaiserin habe seit lange das Gelübde gethan, sie wolle eine Wallfahrt nach Rom unternehmen.

— Ein Amerikaner Namens Murphy kämpft gegenwärtig mit entschiedenem Glück gegen die Pariser Schachspielheroen. Vorigen Montag stand dieser bis jetzt Unerreichte gleichzeitig acht Rittern der edlen Schachspielkunst gegenüber und besiegte deren sechs in neunstündigem Kampfe, während welcher Zeit er weder gegessen, noch getrunken, noch seinen Stuhl verlassen hatte. Gegen die übrigen zwei hatte er nicht verloren, weßwegen der Kampf vertagt wurde.

Italien. Papst Pius gedenkt, wenn er nicht zu stark wird und vom Schwindel frei bleibt, nächstes Jahr eine Pilgerfahrt nach Jerusalem zu machen, nicht nur um am heiligen Grabe zu beten, sondern auch um zu arbeiten für die Christen im Orient. Dann kann sich's treffen, daß der Sultan dem Papste die Steigbügel hält und den Pantoffel küßt. — Aus Florenz wird berichtet, daß die Preiserhöhung der ordinären Cigarren Unzufriedenheit erregt habe. Man scheint übereingekommen zu sein, nicht mehr zu rauchen und nicht mehr rauchen zu lassen: denn die Raucher werden in den Straßen angefallen und aufgefordert, ihre Cigarren wegzuwerfen.

Türkei. Wer neulich in der schönen Mondnacht am Bosporus saß und schwärmte, konnte ein Schifflein bemerken, das mit schweren Säcken, die an beiden Enden zugenäht und mit Steinen beschwert waren, vom Lande stieß und bald leer zurückkehrte. Gut war's, wenn er von dem Erlauschten nicht viel Aufhebens machte, denn das Schifflein gehörte dem Sultan und auch das, was in den Säcken war — eine Anzahl ungetreuer Frauen aus dem Serail. Der neue gestrenge Minister Riza Pascha, der gute Spione hat, überraschte sie in einem Hause, weit von des Sultans großem Haus, in einem Haus mit falschen Wänden und verborgenen Kabineten beim Rendezvous. Dafür ließ sie der Großherr säcken und die jungen Herren einsperren.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 9821. In der Gemeinde Brötzingen ist die Schafraude ausgebrochen, weßhalb Großh. Oberamt Pforzheim Bannsperre auf dortiger Gemarkung angelegt hat, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Durlach, 8. Oktober 1858.

Großherzogl. Oberamt.
Spangenberg.

Erkenntniß.

Nr. 9692. Wird mit Bezugnahme auf das Erkenntniß vom 11. Juni 1853, Nr. 14,560, gegen den unerlaubt ausgewanderten Georg Jakob Hill von Weingarten die gesetzliche Vermögensstrafe nachträglich ausgesprochen.

Durlach, 4. Oktober 1858.

Großherzogl. Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 9807. Nachdem die Hauskollekte für die Brandverunglückten von Walldorf geschlossen und an den Ort ihrer Bestimmung abgegangen ist, bringen wir deren Ergebniß hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Es sind eingegangen einschließlich der Fruchterlöse:

Aue	fl.	19.	33
Auerbach	„	14.	30
Berghausen	„	63.	6
Durlach	„	238.	17
Grötzingen	„	50.	47
Grünwettersbach	„	58.	8½
Hohenwettersbach	„	18.	25
Jöhlingen	„	91.	31
Kleinsteinbach	„	15.	50
Königsbach	„	124.	33½
Langensteinbach	„	81.	37
Palmbach	„	17.	33
Singen	„	23.	3
Söllingen	„	72.	23
Spielberg	„	29.	14
Stupferich	„	30.	—
Untermutschelbach	„	20.	—
Weingarten	„	222.	30
Wilferdingen	„	57.	27
Wöschbach	„	37.	32
Wolfartsweier	„	25.	6
Zusammen —	fl.	1312.	7

nebst einem Mannesrock und einem Paket Kleidungsstücke.

Wir danken im Namen der Brandverunglückten für diese Gaben.

Durlach, den 7. Oktober 1858.

Großherzogl. Oberamt.
Spangenberg.

Steinbruchverpachtung.

Nr. 574. Bis **Montag den 18. d. M.** wird der Steinbruch in dem Domänenwald „Rittnert" auf weitere 6 Jahre verpachtet, wozu man sich früh 8 Uhr an der Steinbruchbrücke versammelt.

Berghausen, 9. Oktober 1858.

Großh. Bezirksforstei.
Gamer.

Eisenbahnbau von Durlach nach Pforzheim.

Lieferung von Pechkränzen und Pechfackeln.

Nr. 796. Für die Arbeiten beim Eisenbahnbau von Durlach nach Pforzheim bedürfen wir eine Quantität Pechkränze und Pechfackeln, deren Lieferung wir in Submission zu geben beabsichtigen. Wir laden daher die zu dieser Lieferung Lusttragenden ein, ihre betreffenden Angebote auf Pechkränze per Centner und auf Pechfackeln per Stück längstens bis zum 15. Oktober d. J. bei diesseitiger Stelle, wo auch die Lieferungsbedingungen jederzeit eingesehen werden können, einzureichen.

Pforzheim, 4. Oktober 1858.

Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.
Warnkönig.

2)2. Weisser.

Stadtkelterverpachtung.

[Durlach.] Die Stadtkelter wird zum Weintrotten nächsten

Samstag, 16. Oktober,
Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Rathhause öffentlich verpachtet.

Durlach, 11. Oktober 1858.

Der Gemeinderath.
Wahrer.
Siegrist.

Wiesenverpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt

Samstag, 16. Oktober,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Platze selbst, circa 18 Morgen Wiesen auf dem sog. „Schußbrett" halbmorgenweise in öffentlicher Steigerung verpachten.

Durlach, 11. Oktober 1858.

Der Gemeinderath.
Wahrer.
Siegrist.

Fahrnißversteigerung.

[Durlach.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Kaufmanns Friedrich Unger hier werden folgende Fahrnisse im Hause der Jägerstraße Nr. 3 mittelst öffentlicher Steigerung verkauft:

Dienstag, 19. Oktober,
Vormittags 8 Uhr,

Gold und Silber, Mannskleider, Weißzeug, Bettwerk, Vorhänge, Teppiche und sonstiger Hausrath.

Nachmittags 2 Uhr:

Schreinwerk, worunter 2 große zweithürige Bücher- und Kleiderkästen, 2 Kanapee's, 4 Chiffonnier's, 2 Kommode, mehrere runde und viereckige Tische, 1 großer Auszugtisch, 1 Schreibpult, 8 Bettladen, eine eiserne Kasette und sonstiger Hausrath.

Mittwoch, 20. Oktober,
Vormittags 8 Uhr,

Spiegel, Uhren, Portraits, Kupferstiche, 1 Bibliothek, 1 Globus, eine gezogene Büchse, Porzellan- und Glaswaaren, Küchen- und Bandgeschirr, worunter ein eiserner Aschenständer, Schreinerhandwerkszeug mit Hobelbank, 2 Chaisengeschirre, 1 Reitsattel, 1 große Fuhrwinde, 1 größere Parthie Packkisten, etwas Früchte.

Nachmittags 2 Uhr,

Cirra 70 Ries weißes Kanzleipapier von Hand, eine Parthie schweres großes Zeichen-, Post- und farbiges Papier, neue und gebrauchte Pappdeckel, sonstiges altes Papier, eine Parthie schwerer Schreibfedern, Bleistifte. Tabak, Alaun, Schellack und Gummi-Arabikum, 2 Kisten kölnische Pfeiffen, eine Specereiladen-Einrichtung mit 63 und 20 Schubladen, 1 große Papierpresse, 7 kleine Buchbinderpressen mit Hobel und Brettern, mehrere Waagen und Gewichte, eine Parthie Eisen, Faßlager und Bauholz, mehrere Fenster, Thüren 2c. 2c.

Donnerstag, 21. Oktober,
Vormittags 9 Uhr,

im Hause, Kelterstraße Nr. 9:

Circa 30 Loos Bau- und Nutzholz, Brennholz, eichene und tannene Schwarten sowie eine Parthie Ahorn-, Nußbaum-, tannene und eichene Dielen.

Durlach, 4. Oktober 1858.

Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.
Siegrist.

Güterverpachtung.

[Durlach.] Partikulier Philipp Reichert's Wittwe hier läßt

Montag, 18. Oktober,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften im Wege öffentlicher Steigerung auf weitere sechs Jahre verpachten:

Aecker.

1.

1 Morgen 1 Viertel 39 Ruthen alten oder 1 Morgen 1 Viertel 27 Ruthen 85 Fuß neuen Maßes am Kutzenpfad, neben Schreiner Klenert Wittwe und Gewann.

2.

2 Morgen alten oder 1 Morgen 3 Viertel 6¾ Ruthen neuen Maßes im Kochsacker, neben Rudolph Deimling's Wittwe und Georg Adam Soldner.

3.

1 Morgen 3 Viertel 15 Ruthen alten oder 1 Morgen 2 Viertel 51 Ruthen 53 Fuß neuen Maßes in der Bein, neben Obermüller Märcker's Wittwe und Christian Volz.

4.

30 Ruthen alten oder 66 Ruthen 26 Fuß neuen Maßes auf der Bein, neben den unter Nr. 3 genannten.

5.

1 Morgen 3 Viertel 1 Ruthe alten oder 1 Morgen 2 Viertel 20 Ruthen 61 Fuß neuen Maßes im Bergfeld, neben Johann Andreas Heidt und Ernst Fr. Müller.

6.

2 Viertel 1 Ruthe alten oder 1 Viertel 78 Ruthen 90 Fuß neuen Maßes im untern Grötzinger Weg, neben Johann Adam Dörrer und Spitalacker.

7.

3 Viertel 22 Ruthen alten oder 3 Viertel 13 Ruthen 62 Fuß neuen Maßes auf der Reuth, neben Waffenschmied Dörrer und Staatsrath Regenauer.

8.

1 Viertel 38 Ruthen alten oder 1 Viertel 72 Ruthen 29 Fuß neuen Maßes am Grötzinger Weg, neben Friedrich Unger und Luise Heidenreich.

Wiesen.

9.

1 Viertel 34 Ruthen alten oder 1 Viertel 63 Ruthen 43 Fuß neuen Maßes auf der obern Hub, neben Staatsrath Regenauer und Kirchenrath Beck.

10.

1 Morgen 1 Viertel 28 Ruthen alten oder 1 Morgen 1 Viertel 3 Ruthen 54 Fuß neuen Maßes auf der obern Hub, neben Blumenwirth Steinmetz Erben und Müller Wagner's Wittwe Erben.

11.

1 Morgen 2 Viertel 4 Ruthen alten oder 1 Morgen 1 Viertel 3 Ruthen 54 Fuß neuen Maßes auf der untern Hub, neben Friedrich Blum und dem Graben.

12.

1 Viertel 14 Ruthen alten oder 1 Viertel 19 Ruthen 27 Fuß neuen Maßes auf der obern Hub, neben Ernst Friedrich Müller's Erben und Adam Köhler.

13.

1 Morgen 1 Viertel alten oder 1 Morgen 41 Ruthen 71 Fuß neuen Maßes hinter der Leimsiederei, neben Philipp Leber und Badischhofwirth Morlock's Wittwe.

Durlach, 9. Oktober 1858.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Schützengesellschaft.

[Durlach.] Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Schießübungen für dieses Jahr geschossen sind.

Baumwollbiber

zu billigem Preis ist eingetroffen bei

Karl Menger.

Eck am Marktplatz in Durlach.

Friedrich Unger, Sohn,

Hauptstraße Nr. 12 in Durlach,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in **Spätjahr-** und **Winterstoffen**, als: alle Sorten **wollene Tücher**, schwarze und farbige **Buckskins**, **Raglans-** und **Paletotsstoffe** in schwerster Qualität, **Damentuch** à 1 fl. 36 kr. bis 48 kr. per Elle und höher, schwarze extrafeine **Patentsammte**, schwarze und braune **Thibets**, **Woll-Atlas**, **Lastings**, glatte und geköperte **Orleans**, einfache und doppelte **Lüstres**, farbige, graue und schwarze **Flanelle**, sowie weiße **Gesundheitsflanelle**, **Poil de Chèvre**, **Napolitaines**, farbige und schwarze **Cattune** in den modernsten **Dessins**, wollene, halbwollene, leinene und baumwollene **Rock-** und **Hosenstoffe**, extrafeine **Atlas**, **Cachemir**, sowie farbige und weiße **Piquewesten**, feinste schwarze **Taffettücher**, Pariser **Halsbinden** und **Cravatten**, **Tricots**, **Lamas** und **Biber** in auffallend großer Auswahl, **Cassenets**, blaue, **Naturell-** und **Glanz-Drills**, fertige **Unterhosen** und **Jacken**, wollene, halbwollene und baumwollene **Halstücher** und **Foulards**, weiße und graue **Shirtings**, **Bettbarchente**, **Matratzendrills** in Baumwolle und Leine, **Baumwollzeuge**, **Kölsch**, rohe und gebleichte **Baumwolltuche**, sowie eine große Auswahl **Futterstoffe**, zu den billigsten Preisen.

Verantwortlicher Redakteur: K. Siegrist. — Druck und Verlag von A. Duys Buchdruckerei.